

EIN ANRUF BEI . . .

Engelbert Hosner, der zu seiner Überraschung als Bordellbesitzer in einer Krimiserie auftaucht

Ambitionen als Schauspieler hatte Engelbert Hosner aus Kärnten eigentlich nie. Trotzdem kam der 38-Jährige vergangene Woche unverhofft in der Krimiserie „Lenßen & Partner“ auf Sat 1 zu einem TV-Auftritt vor einem Millionenpublikum: als toter Bordellbesitzer.

SZ: Hallo Herr Hosner, Sie sind ja jetzt so etwas wie ein kleiner Fernsehstar.

Hosner: Wider Willen ja.

SZ: Wie kam es dazu?

Hosner: In der deutschen Vorabendserie „Lenßen & Partner“ tauchte ein Foto von mir auf. Ein privates Foto, auf dem ich mit Anzug, rotem Hemd und Krawatte zu sehen bin.

SZ: Ein rotes Hemd, ziemlich gewagt!

Hosner: Ja? Das war nur fürs Fotoshooting. Normal trage ich weiße Hemden.

SZ: Welche Rolle spielte das Foto?

Hosner: Es zeigte einen gewissen Sven Becker, der laut Aussage seiner Frau vor zwei Monaten beim Segeln in der Ostsee ums Leben gekommen ist. Danach stellte sich heraus, dass er Bordellbesitzer war und überhaupt eine sehr zwielichtige Gestalt gewesen ist.

SZ: Und dann haben Sie sich selbst im Fernsehen entdeckt?

Hosner: Nein, ich kannte die Serie ja gar nicht. Ich arbeite sehr viel und komme wenig zum Fernsehen. Ein Bekannter hat mich am nächsten Tag in der Früh angerufen und es mir erzählt. Ich habe zuerst gesagt: Das kann ja gar nicht sein. Im Internet habe ich dann aber gesehen, dass mein

Foto gleich ein paar Mal auftaucht. Einerseits war ich empört, aber dann musste ich auch ein bisschen schmunzeln.

SZ: Mal im Fernsehen zu sein, findet man dann doch toll, oder?

Hosner: Naja, es ist eben mal etwas anderes, wenn man als kleiner Oberkärntner Baumeister in einer der größten Vorabendserien Deutschlands dabei ist. Empört war ich, weil die Folge „Sexgeheimnisse eines Toten“ geheißen hat – und damit will ich nicht unbedingt in Verbindung gebracht werden.

SZ: Aber irgendjemanden scheint ihr Foto ja an einen Bordellbesitzer erinnert zu haben, beunruhigt Sie das?

Hosner: Ja, das ist kein gutes Gefühl. Der Sender hat vermutlich nach einem Mann gesucht, der optisch zu Frau Becker



TV-Auftritt wider Willen: Engelbert Hosner alias Sven Becker. Foto: Hosner

in der Serie passt – und sind dabei zufällig auf mein Foto gestoßen.

SZ: Wie konnte das passieren?

Hosner: Ich betreibe im Internet eine Plattform zum Thema Bauen und nutze dafür Bilder einer lizenzfreien Datenbank. Beim Runterladen geht man mit dem Urheber automatisch einen Vertrag ein. Unter anderem muss ich den Urheber und die Quelle angeben, wenn ich ein Bild nutze. Als Dankeschön habe ich auch Fotos hochgeladen, darunter drei Fotos von mir – um meinen Spitznamen „Bert, der Baumeister“ zu bewerben.

SZ: Wie „Bob, the Builder“?

Hosner: Ganz richtig.

SZ: Das heißt, der Sender hatte ganz legalen Zugriff auf Ihre Fotos?

Hosner: Ja, der Sender darf die Bilder redaktionell und kommerziell verwenden – aber nur mit einer vollständigen Urhebernennung und Quellenangabe. Und das haben sie nicht gemacht.

SZ: Werden Sie jetzt klagen?

Hosner: Mein Medienanwalt hat mir geraten, Sat 1 anzuschreiben und um eine Stellungnahme zu bitten. Ob es rechtliche Schritte geben wird, werden wir sehen.

SZ: Und was haben Sie für ein Geheimnis?

Hosner: Keines. Jeder, der mich kennt, weiß wie ich bin. Und die wissen, dass ich mit dieser Figur aus dem Fernsehen absolut nichts zu tun habe.

Interview: Martin Langeder